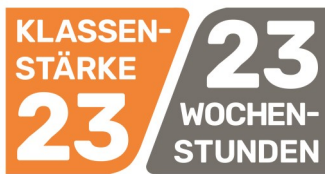


Philologenverband Schleswig-Holstein

Gymnasium heute



Gymnasiale Bildung sichern. Jetzt!

**Arbeitsbelastung runter! Lehrermangel beseitigen!
Lehrerberuf attraktiv machen!**

Mit dieser Sonderausgabe unserer Verbandszeitschrift „Gymnasium heute“ starten wir in das Landtagswahljahr 2022.

Die Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer sind an den Grenzen ihrer Belastbarkeit angekommen, ja, haben diese bereits überschritten. 25,5 Wochenstunden Unterricht sind zu viel! Klassengrößen mit 30 und mehr Schülerinnen und Schülern hemmen das Lehren und Lernen. **Wir fordern eine Beschränkung der Schülerzahl in den Klassen auf 23 sowie eine Reduzierung der Wochenstundenzahl auf 23.** Schülern und Lehrern muss die Möglichkeit gegeben werden, mit mehr Redezeit und mehr Kommunikationszeit einander mehr Aufmerksamkeit zu ermöglichen. **Unterricht ist unser Kerngeschäft.** Wir fordern eine Entlastung von der unendlichen Zahl außerunterrichtlicher Aufgaben. Die **jahrzehntelange Sparpolitik auf Kosten der Lehrkräfte** muss ein Ende haben. Die **Wahlprüfsteine** richten sich an die Bildungspolitiker der Landtagsparteien. Deren Stellungnahmen erwarten wir in der Podiumsdiskussion auf unserem Jahreskongress am 2. März.

Dr. Barbara Langlet-Ruck



Gymnasiale Bildung sichern. Jetzt!

Wir Lehrkräfte wollen hochwertige Bildung vermitteln. Doch zu oft können wir das nicht. Bildung gibt es nämlich nicht am Fließband. Deshalb fordern wir: Maximal **23 Wochenstunden** für Lehrkräfte. Maximal **23 Schülerinnen und Schüler** pro Klasse. Und geben der Politik folgende Hausaufgaben auf:

**Arbeitsbelastung runter!
Lehrermangel beseitigen!
Lehrerberuf attraktiv machen!**



Philologenverband Schleswig-Holstein
Muhliusstraße 65
24103 Kiel

www.phv-sh.de

25 Jahre Sparpolitik auf Kosten der Gymnasiallehrkräfte in Schleswig-Holstein

1. Rot-grüne Koalition unter MP Simonis:

- **1995-2006** 13. Monatsgehalt („Weihnachtsgeld“) von 100 % auf knapp 66 % eines Monatsgehalts „abgeschmolzen“ (durch „Einfrieren“ auf nominellem Niveau von 1994)
- **2004** „Urlaubsgeld“ vollständig entfallen

2. Große Koalition (CDU/SPD) unter MP Carstensen:

- **2007** 13. Monatsgehalt („Weihnachtsgeld“) für Bedienstete der Besoldungsgruppen A 11 aufwärts ganz gestrichen; nur noch ein einheitlicher „Sonderbetrag“ von 400 EUR pro Kind gewährt; Tarifbeschäftigte erhalten weiterhin eine sozial gestaffelte „Jahressonderzuwendung“ (92 – 34 %)

3. Schwarz-gelbe Koalition (CDU/FDP) unter MP Carstensen

- **2010** Erhöhung der **Lehrverpflichtung** von Lehrkräften an Gymnasien von 24,5 auf **25,5** Wochenstunden (mit Altersermäßigung)

4. „Küstenkoalition“ (SPD/Grüne/SSW) unter MP Albig:

- **2012-2017 keine (Teil-)Rücknahme der genannten Kürzungen und Mehrbelastungen**, obwohl diese Einschnitte seinerzeit als befristete Krisenbewältigungsmaßnahmen gerechtfertigt worden waren und das Verwaltungsgericht Schleswig in seinem Urteil vom September 2016 zur Lehrerarbeitszeit deutliche Zweifel daran geäußert hatte, dass deren Fortbestand noch länger zu begründen seien.

5. „Jamaika“-Koalition“ (CDU/Grüne/FDP) unter MP Günther:

- **2017-2020** weiterhin **keine (Teil-)Rücknahme der genannten Kürzungen und Mehrbelastungen**, obwohl sich die Haushaltslage des Landes Schleswig-Holstein bis zum Ausbruch der „Corona-Krise“ im Februar 2020 substanziell und mutmaßlich dauerhaft verbessert hatte.
- **2021/2022 keine Bereitschaft signalisiert**, diese Einschnitte unverzüglich **zurückzunehmen**, obwohl das Verwaltungsgericht Schleswig in seinem Urteil vom März 2021 zu den gestrichenen Sonderzahlungen an Landesbeamte deutliche Zweifel an deren „amtsangemessener Alimentation“ geäußert und seinerseits das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe um entsprechende Prüfung gebeten hat.

Impressum



Philologenverband
Schleswig-Holstein e.V.

Berufsverband der
Gymnasiallehrerinnen und -lehrer
in Schleswig-Holstein

- Herausgeber:** Philologenverband Schleswig-Holstein (Phv SH), Kiel
1. Vorsitzende: Dr. Barbara Langlet-Ruck (Fotos Phv SH, sofern nicht anders angegeben)
- Redaktion:** Dr. Barbara Langlet-Ruck, Walter Tetzloff, Jan Kunze, Michaela Bech
- Satz:** Michaela Bech
- Red.-Anschrift:** Muhliusstraße 65, 24103 Kiel, Tel.: 0431-81940, info@phv-sh.de, www.phv-sh.de
- Druck:** hansadruck und verlag gmbh + co.kg, hansastr. 48, 24118 kiel
Gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Unterricht als Kerngeschäft – außerunterrichtliche Aufgaben streichen*

*Der Katalog wurde im November 2021 vom Landesvorstand zusammengestellt und ist jeweils anzupassen, zu ergänzen ...

Der Philologenverband fordert mit Nachdruck, dass **Unterricht das Kerngeschäft** der Lehrertätigkeit sein soll. Die folgende Liste der vielfältigen außerunterrichtlichen Aufgaben innerhalb des schulischen Alltags an Gymnasien belegt die enorme zusätzliche Belastung. Denn diese Arbeit wird von den Kolleginnen und Kollegen zusätzlich und „nebenbei“ bewältigt.

Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer unterrichten 25,5 Wochenstunden in Klassen und Kursen mit 30 und mehr Schülerinnen und Schülern. Damit unmittelbar zusammenhängende außerunterrichtliche Aufgaben sind Konferenzen, unterrichtsbezogene Fort- und Weiterbildung, Ein- und Mehrtagesfahrten mit Schülerinnen und Schülern, Kontakte mit Eltern sowie die Mitarbeit in schulischen Gremien. Diese Arbeitsfelder gehören zu den originären Tätigkeiten von Lehrern.

Schulübergreifende Fachaufgaben sollen weitestgehend zentralisiert werden. Einige sollen ganz wegfallen. Weitere, außerunterrichtliche und lediglich schulnahe Arbeitsfelder des Schulalltags sollen nicht von Lehrerinnen und Lehrern geleistet werden, sondern von Verwaltungs- und anderem Fachpersonal.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aufgabenfelder*:

... ersatzlos streichen

- **Sprechprüfungen** (Fremdsprachen), sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II
- hochgradig differenzierte Abstimmungsprozesse für die „**Kopfnoten**“
- **pädagogische Konferenzen** im ersten Schulhalbjahr

... verlagern in schulübergreifende Fach-Kommissionen

- **Abitur-Profilklausuren zentral erstellen** (z.B. Kommission von drei Fachkollegen, Ausschreibung durch das Bildungsministerium und mehrjährig oder jährlich zusammengestellt, Abstimmung mit der Fachaufsicht im Bildungsministerium sowie der Landesfachberatung im IQSH), angemessener Arbeitszeitausgleich
- **Fachcurricula zentral erstellen** (z.B. Kommission von drei Fachkollegen, Ausschreibung durch das Bildungsministerium, Abstimmung mit der Fachaufsicht im Bildungsministerium sowie der Landesfachberatung im IQSH), angemessener Arbeitszeitausgleich

... verlagern auf Verwaltungskräfte/Hausmeister

- Datenschutz
- Zeugnisvorbereitung und -druck

- Fahrtenprogramm / Schüleraustausch/Partnerschulen – Organisation
- Abrechnung der Klassenfahrten
- Lehr- und Lernmittelverwaltung
- Verwaltung von Schüler- und Lehrerbücherei
- Ausgabe und Abrechnung von Bildungsgutscheinen
- Offener Ganzttag - Organisation
- Öffentlichkeitsarbeit / Schulhomepage
- Umfragen/Datenerhebung
- Zuarbeit bei der Betreuung von Sammlungen der Fächer
- Schularchiv / Schulchronik
- Schulgirokonto
- Schulprofil (z.B. Europaschule, MINT-Schule, BNE ...) - Organisation
- Sicherheit in der Schule

... verlagern auf entsprechend ausgebildete Fachkräfte

- Aufsichten, insbes. Frühaufsicht und Mittagsaufsicht
- Coronamaßnahmen – Testen, Kontrolle von Formularen, Erklärungen ...
- Förderung: sprachlich, sozial, LRS, Migrationshintergrund, Lernschwierigkeiten
- Kommunikationsschwierigkeiten – Sprache => Dolmetscher
- Sozialpädagogik, Erziehungshilfe
- Inklusionsmaßnahmen, Kontakt mit Eltern und Beauftragten
- Prävention, Erste Hilfe, Gesundheitsförderung
- Autismus, Sehbehinderung, Diabetes, Epilepsie, ... => Schulkrankenschwester
- Offener Ganzttag – Durchführung
- Support digitale Medien (Software- und Hardwareverwaltung)
 - » inkl. halbjährliche Schulungen für neue Lehrkräfte
 - » inkl. jährlicher Schulungen für Schülerinnen und Schüler (für die neuen 5. Klassen sowie zentralisiert für alle neuen Schülerinnen und Schüler anderer Klassenstufen)
 - » permanente Erreichbarkeit bei Problemen, am besten zusätzlich mit wöchentlicher Präsenzsprechstunde
- Berufs- und Studienorientierung
- Wirtschaft und Schule: Juniorfirmen, Firmenkontakte, Schülerpraktika
- Arbeitsgemeinschaften
- Begabungsförderung, Lerncoaching

Sollten i.d.Regel in der Hand von Lehrkräften bleiben, jedoch nur bei angemessenem Zeitausgleich

Unter die genommen...

Wahlprüfstein 1: Vergleichbarkeit des Abiturs

Das Abitur verleiht die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung. Da sich die Abiturientinnen und Abiturienten der Gymnasien, der Gemeinschaftsschulen und der Beruflichen Gymnasien gleichberechtigt auf Studienplätze bewerben, muss die Vergleichbarkeit der Abschlüsse gewährleistet sein.

Was wollen Sie tun, um die qualitative Gleichwertigkeit des Abiturs an den unterschiedlichen Schularten in Schleswig-Holstein sicherzustellen?

Wahlprüfstein 2: Vergleichbarkeit des Abiturs

Die fachliche und pädagogische Eignung von Lehrkräften an Gymnasien muss gewährleistet sein. Sowohl die Verkürzung der zweiten Ausbildungsphase als auch die Einführung von Master-Abschlüssen sind nicht ohne Folgen für die Qualität der Lehrerbildung geblieben. Ein sich abzeichnender Lehrermangel und die damit einhergehende steigende Anzahl von Vertretungslehrkräften und sogenannten „Quereinsteigern“ werfen ebenfalls die Frage nach der fachlichen Qualifikation von Lehrkräften auf. Ihrer Aufgabe, auch wissenschaftspropädeutisch zu arbeiten und Schülerinnen und Schüler angemessen auf ein Universitätsstudium vorzubereiten, können die Gymnasien nur nachkommen, wenn ihre Lehrkräfte über eine hohe fachliche Qualifikation verfügen.

Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um eine hohe Qualifikation von Lehrkräften auch in Zukunft sicherzustellen?

Wahlprüfstein 3: Lehrermangel

Das begonnene Jahrzehnt ist schon jetzt gekennzeichnet durch einen erheblichen bundesweiten Lehrermangel. Die bevorstehende Pensionierungswelle macht eine Lehrerneueinstellung im großen Stil notwendig.

Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei, unseren Beruf für junge Menschen so attraktiv zu gestalten, dass genügend Studienanfänger – unabhängig von ihrer intrinsischen Motivation – diese Berufswahl treffen, weil die Arbeitsbedingungen endlich vergleichbar mit denen in anderen akademischen Berufen sowie in anderen Bundesländern sind?

Wahlprüfstein 4: „23–23“

Die zentrale Forderung unseres Jahreskongresses lautet „23 – 23“ und bezieht sich gleichermaßen auf eine vertretbare Höchstklassengröße wie auf ein zumutbares Wochenstundendeputat.

Inwieweit unterstützen Sie unser Anliegen, und welche Möglichkeiten der Umsetzung sehen Sie?

Wahlprüfstein 5: Weihnachtsgeld

Die Streichung des Weihnachtsgeldes 2007 wurde mit knappen Kassen begründet. Die jährliche Sonderzahlung sollte, so die Zusage der seinerzeit Großen Koalition, konjunkturabhängig wieder eingeführt werden. Mittlerweile ist sogar beim Bundesverfassungsgericht ein Verfahren wegen der Unteralimentierung von Beamtinnen und Beamten in Schleswig-Holstein anhängig.

Wie wollen Sie deren Vertrauen in die Fürsorgepflicht des Staates wiederherstellen?

Wahlprüfstein 6: Digitalisierung der Schulen

Das Land hat erhebliche Mittel für die Bereitstellung digitaler Endgeräte für Lehrkräfte zur Verfügung gestellt. Leider haben es viele Schulträger noch immer nicht geschafft, diese zu beschaffen. Der digitale Support fehlt ebenfalls häufig. Auch die Leistungsfähigkeit des W-LAN reicht oftmals nicht.

Was wollen Sie tun, damit die Digitalisierung auch wirklich in den Schulen ankommt?

Wahlprüfstein 7: Außerunterrichtliche Aufgaben

Die originäre Aufgabe einer Lehrkraft besteht in der Erteilung von Unterricht. Ein immer größer werdender Anteil der Arbeitskraft muss jedoch einerseits für außerunterrichtliche Aufgaben eingesetzt werden, andererseits für immer weiter ausufernde Projekte. Beides geht zu Lasten der Kernaufgabe „Unterricht“.

Wie lässt sich ein solche Entwicklung Ihrer Meinung nach korrigieren?

Wahlprüfstein 8: Lehrgesundheit

Immer größere Klassen und eine zunehmend heterogener werdende Schülerschaft belasten in zunehmendem Maße die Gesundheit von Lehrkräften an Gymnasien.

Was gedenken Sie dagegen zu unternehmen?